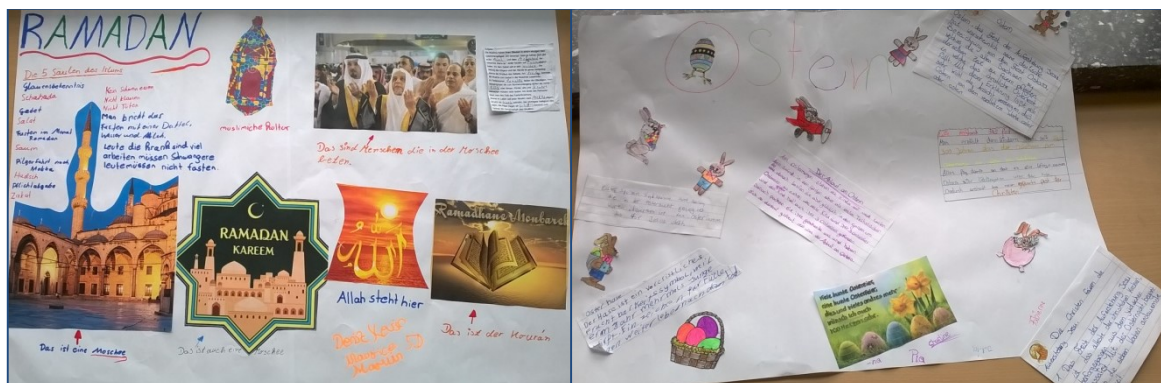


Fotima Jalolova  
Gastlehrerin an der WvH aus Tadschikistan

Unterrichtsprojekt  
in der Klasse 5d  
bei Frau Lüdecke

Thema:

Vergleich des Osterfestes in Deutschland  
mit dem Ramadan in Tadschikistan



durchgeführt vom 13.06.- 07.07.2017

## 1. Thema, Intention, Ergebnis des Unterrichtsprojektes

Seit Beginn meines Aufenthalts an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule hospitierte ich in der Klasse 5d und habe zuvor die Lerngruppe eine Weile als stille und lernende Beobachterin begleitet. Die Anfrage, in dieser Klasse meine Projektarbeit durchführen zu dürfen, stieß zu meiner Freude auf großen Zuspruch seitens der Kinder als auch der Klassenleitung Frau Lüdecke.

Das Thema meines fächerübergreifenden Projekts, welches ich im Folgenden präsentieren möchte, lautet „Vergleich des Osterfestes in Deutschland mit dem Ramadan in Tadschikistan“.

Ich habe mich nicht zuletzt aus aktuellem Anlass für diese Thematik entschieden, da die Schüler\_innen der Klasse 5d starkes Interesse an den kulturellen Unterschieden entwickelten. Dieses Interesse zeigte sich zu Beginn des Ramadan, am 27.5.2017. In der Schule wurde eine internationale Durchsage gemacht, in der die Fastenzeit für die muslimischen Familien angekündigt wurde. Am 29. Juni 2017 folgte eine erneute Durchsage, in der zum Ende der Fastenzeit beglückwünscht wurde. Dies warf sogleich Fragen unter den christlichen Schüler\_innen auf, wobei sich die Klasse schon mitten in einer Diskussion der religiösen Unterschiede befand. Für viele muslimische Schüler\_innen der Klasse begann die Fastenzeit, wobei mir sofort auffiel, wie bewusst diese Kinder ihre Tradition pflegen und wie bereitwillig sie ihr breites Wissen mit ihren Klassenkameraden teilten. Daraufhin bot ich der Klasse die Betreuung einer intensiveren Auseinandersetzung mit dieser Thematik an, was sogleich auf großen Zuspruch stieß. Ostern und Ramadan sind zwei religiöse und sehr bedeutende Feste für Christen und Muslime und lassen sich daher gut miteinander verbinden. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass es hier auch die Fastenzeit ein zentraler Begriff ist.

Ich wollte erreichen, dass die Schüler und Schülerinnen nicht nur ihre Sprachkompetenzen diesbezüglich weiterentwickeln, sondern auch ihre Schulkameraden näher kennenlernen, neue interkulturelle Erfahrungen sammeln und dabei ihre Weltanschauung erweitern.

Einen zentralen Stellenwert nahmen dabei Toleranz und Achtung gegenüber Andersdenkenden ein.

Nicht zuletzt dank der aktiven und produktiven Beteiligung der Schüler\_innen ist das Unterrichtsprojekt gelungen. Die Schüler\_innen haben die Möglichkeit, etwas Neues zu lernen, sehr gut und gewinnbringend genutzt. Sie haben Informationen aus Texten entnommen und diese gemeinsam ausgewertet und sich darüber kooperativ ausgetauscht. Sie haben verschiedene Arbeitsblätter in Einzel- bzw. Partnerarbeit bearbeitet, Gedichte und Witze zum Thema auswendig gelernt, Bilder ausgemalt, selbst etwas zum Thema gebas-

telt, gebacken oder Plakate zu den Themen „Ostern“ und „Ramadan“ in Gruppen erstellt und diese nachher präsentiert.

Ich selbst habe dabei großen Spaß gehabt und vor allem war es für mich persönlich eine bereichernde Erfahrung für meine Tätigkeit als Lehrkraft.

Hier einige Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler:

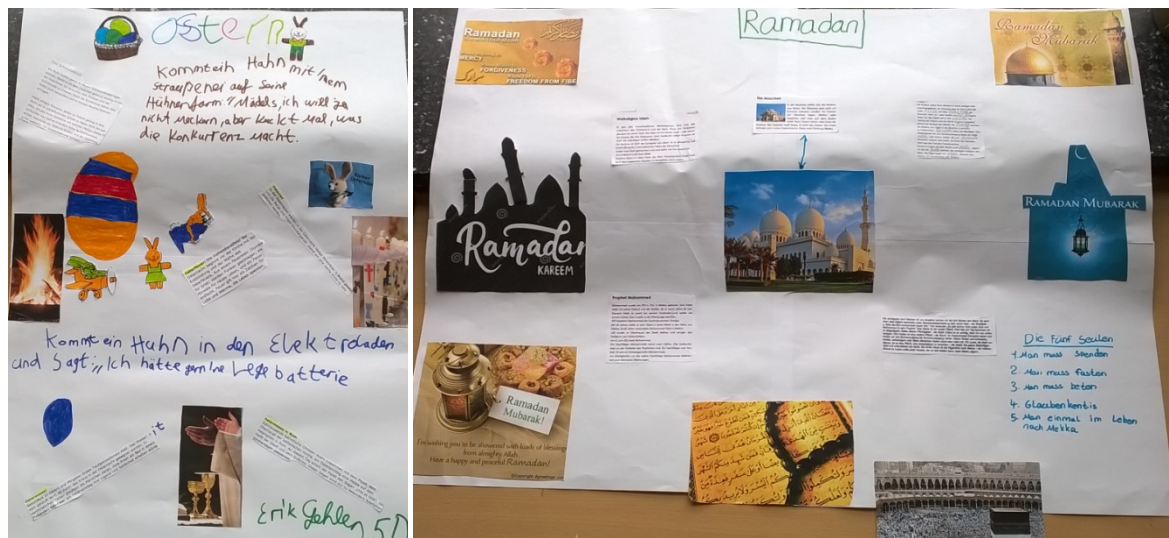
### Ramadan:



### Ostern:



## Vergleich:



Das Unterrichtsprojekt ist fächerübergreifend: neben dem Hauptfach Deutsch wirkt es sich auch förderlich auf Fächer der Fächergruppe II wie Religion, Gesellschaftslehre, Biologie, Astronomie, Hauswirtschaft und Kunst aus.

Die Schüler\_innen haben dabei eine fremde Kultur, deren Religion, Sitten und Bräuche kennengelernt und diese im Verlauf des Unterrichtsprojektes sowie im Entstehungsprozess ihrer Präsentationen reflektiert. Sie haben auch die Möglichkeit gehabt, eigene Meinungen in Gesprächen und Diskussionen zu äußern, zu begründen und die Meinung anderer achten zu können.

Die Entstehung und die Geschichte der Feste, sowohl von Ostern in Deutschland und Ramadan in Tadschikistan zu entdecken und sich damit vertraut zu machen, waren die vorrangigen Ziele des Unterrichtsprojekts.

Infolgedessen setzten sich die Schüler\_innen während dieser kleinen Unterrichtseinheit für mehr gegenseitiges Verständnis und für den kulturellen Austausch ein. Die Experten, d.h. die Schüler\_innen mit Migrationshintergrund und der Religion Islam haben zuerst selbstständig Informationen über das Fest Ramadan recherchiert und gesammelt und diese im Anschluss in Form eines Referates ihrer Klasse vorgestellt.

Innerhalb dieses Projektes lernten die Schüler\_innen mit allen Sinnen, d.h. mit *Kopf, Herz und Hand*, indem sie zum Beispiel eigenverantwortlich recherchierten aber auch praktisch/kreativ arbeiten konnten wie z.B. basteln, malen, backen und Plakate erstellen. Diese Vielseitigkeit motivierte sie, sich aktiv am Projekt zu beteiligen.

Zum Teil haben sich die Schüler\_innen auch mit dem Bereich der Astronomie auseinandergesetzt, indem sie sich mit dem Vergleich von Sonnen-/ Solar- und Mondjahr/ Lunarkalender befassten.

Selbst ich als Lehrerin habe im Verlauf der Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtsprojekts sehr viel Neues über meine Religion erlebt, gelernt und erfahren. Ich bin der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule, meiner Gastschule, und meiner Projektbegleiterin sehr dankbar, mein eigenes Unterrichtsprojekt durchführen zu können und den Lernprozess hautnah miterleben zu dürfen.

## **2. Evaluation des Unterrichtsprojekts**

Am Ende des Projektes konnten die Schüler und die Schülerinnen über die Feste Ostern und Ramadan, deren Entstehung, Symbole und Riten frei sprechen und miteinander darüber diskutieren sowie diese miteinander vergleichen.

Sie konnten Lieder und Gedichte zu diesen Festen auswendig aufsagen. Auch haben sie Briefe an die Schüler und Schülerinnen meiner heimischen Schule, dem Goethe-Gymnasium in Khudjand, geschickt, so dass Freundschaften zwischen diesen Schulen entstehen könnten.

Da das Thema Ostern in meiner heimischen Schule in fast allen Lehrbüchern in Deutsch vorkommt, es im Curriculum der Schule und im Kalenderplan jeder Klasse (1.-11. Klasse) steht und es auch jährlich gefeiert wird, wird dieses Projekt den Schüler\_innen meiner heimischen Schule als ergänzendes Material dienen.

Ich bin der Meinung, dass die Schüler und Schülerinnen sowohl in Individuell- / Einzelarbeit, als auch in Gruppen-/ Partnerarbeit motiviert mitgearbeitet haben. Die Schüler und Schülerinnen lernten dabei nicht nur ein fremdes Fest kennen, sie erfuhren auch mehr über ihre eigene sowie die fremde Religion, Kultur und Geschichte und über deren Sitten und Bräuche. Mit ihrem Engagement setzten sie sich für mehr gegenseitiges Verständnis und für das interkulturelle Lernen ein.

Sicher begegnen uns Traditionen und Geschichte, die uns erst einmal unvorstellbar erscheinen, aber: Wissen öffnet alle Horizonte! So wurde intensiv miteinander gelernt, aber auch Verantwortung vermittelt, da die Klassenkameraden nur durch die Präsentation der anderen etwas erlernt haben.

Abschließend möchte ich mit einem Zitat enden:

*Wenn ich die Welt „mit Ihren Augen“ sehe,  
und Sie die Welt „mit meinen Augen“ sehen,  
werden wir beide etwas erkennen,  
was wir allein niemals entdeckt hätten.*

(Peter Senge, Die fünfte Disziplin, 1996)